

KARRIERE



© Milford

Marc-Michael Grabler

Milford Tee Austria

Nach 16 Jahren bei Julius Meinl, zuletzt als Sales Director Retail, ist Marc-Michael Grabler seit 1. März als neuer Verkaufsleiter für die Bereiche Handelsmarken/Private Label und B2B zuständig. Der gebürtige Burgenländer werde „zweifelloso dazu beitragen, Milford Tee Austria auf dem Markt zu stärken und das Unternehmen in verschiedenen Vertriebskanälen weiter zu etablieren“, heißt es in einer entsprechenden Aussendung.



© Decathlon

Ana Aguilo

Decathlon Österreich

Decathlon, französischer Hersteller und Händler von Sportartikel und -bekleidung, hat einen Wechsel an der Geschäftsspitze in Österreich verkündet: Seit Anfang März ist die Spanierin Ana Aguilo Country Leaderin von Decathlon Österreich und somit die Nachfolgerin des bisherigen Country Leaders, Gábor Pósfai, der sich aus familiären Gründen zurückzieht. Aguilo ist seit über zwei Jahrzehnten in dem Unternehmen tätig, zuletzt als E-Commerce-Leaderin in Spanien.

Lieferantenklagen werden häufiger

Ombudsstelle zur Unterstützung von Bauern im Kampf gegen unlautere Handelspraktiken meldet Beschwerdeplus.



© BM/L-Hemerka

„Missstand“
Minister Norbert Totschnig stellte am Dienstag den zweiten Tätigkeitsbericht der im März 2022 eingerichteten Ombudsstelle vor – und sparte dabei nicht an Kritik am LEH.

WIEN. Das „Fairness-Büro“, eine im Landwirtschaftsministerium angesiedelte, weisungsfreie Einrichtung, meldet eine deutliche Zunahme an Beschwerden betreffend unlautere Geschäftspraktiken im Zusammenhang mit dem Verkauf von Agrar- und Lebensmittelerzeugnissen. Nach 21 Beschwerden im Gründungsjahr 2022 waren es 2023 bereits 235 Meldungen. „Der Handel mit Lebensmitteln ist noch immer ein Kampf mit ungleichen Waffen“, kritisiert Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig bei der Präsentation des zweiten Tätigkeitsberichts des Büros.

„Lippenbekenntnisse“

Mehr als 100.000 bäuerliche Produzenten und Verarbeiter seien „einigen wenigen großen Ketten ausgeliefert“, so Totschnig. „Die-

„

Die ungleichen Verhandlungspositionen führen zu harten Preisverhandlungen und drohenden Auslistungen.

Norbert Totschnig
Minister für Land- und Forstwirtschaft

“

se ungleichen Verhandlungspositionen führen zu harten Preisverhandlungen, drohenden Auslistungen oder einseitigen Vertragsänderungen“, moniert

der ÖVP-Minister. Die Versprechungen des Handels, fair mit den Bauern umzugehen, seien bisher „Lippenbekenntnisse“ geblieben. Daher wolle man auch beim „Fair-Wettbewerbsbedingungen“-Gesetz nachschärfen; ein diesbezüglicher Austausch mit dem Wirtschaftsministerium sei bereits am Laufen.

HV heißt Vermittlung gut

Anders beurteilt die Situation naturgemäß HV-Geschäftsführer Rainer Will: Die Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Handel funktioniere „weitestgehend hervorragend“, die Zunahme der gemeldeten Fälle sei auf die gestiegene Bekanntheit der noch jungen Einrichtung zurückzuführen; die Vermittlungsarbeit der Ombudsstelle sei aber jedenfalls zu begrüßen. (red)